

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 27

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIABETIKER und alle die Zucker meiden müssen loben **Hermesetas**

Tabletten aus reinem Kristall-Saccharin.

Ohne jeden Neben- oder
Nachgeschmack. Stets leicht
löslich. Koch- und backfähig.
Garantiert unschädlich, selbst
für empfindlichste Magen.

Erhältlich in Blechdöschen mit
500 Tabletten zu Fr. 1.25 in Apo-
theken und Drogerien.

A.-G. „Hermes“, ZÜRICH 2

SCHWEIZER - FABRIKAT

OPERA

am Utoquai

ZÜRICH

b. Stadttheater

Das moderne alkoholfreie
GRAND CAFÉ



Benzbur'jer



Jetzt billiger!

Runde Dose .70
Ovale Dose 1.10

DIE FRAU

Erkenntnisse

Eine Frau will nicht siegen, sie will triumphieren. Gelingt ihr das nicht, so haßt sie.

Es gibt schöne und häßliche Frauen. Der Unterschied zwischen beiden besteht darin, daß erstere alles verlieren, letztere aber alles gewinnen können. Schöne Frauen können einem manchmal leid tun.

Wenn eine Frau ein graues Haar bekommt, so sagt ihr das nicht der Spiegel zuerst, sondern — eine gute Freundin.

Rü



Emmy: «Jeden Samstag nimmt er mich ins Museum mit.»

Paula: «Wirklich? Was studiert er denn?»

Emmy: «Oekonomie!...»

(Tit-Bits, London)

Kleider machen — keine Leute

Im ersten Teile des Schützenfestumzuges in Luzern, der aus historischen Gruppen und Personen besteht, erblickte man auch hoch zu Roß den unvergesslichen General Dufour. Als nun die hohe Soldatengestalt im Zuge daherritt, äußerte sich eine Dame auf Grund des offiziellen Programmes: «Jetzt kommt General Dufour!»

Auf diesen Ausruf kommt von links, von Seite eines einfachen Frauolis, das offenbar in der Schweizergeschichte nicht so recht zu Hause ist, prompt folgende Antwort: «Nei, das isch nit der General Dufour, das isch jo der Tokter Vogel, dä kann ich dänk scho!»

Das Frauoli war ganz erstaunt über den allgemeinen Heiterkeitsausbruch, der ihren Worten folgte.

Ba

Börse und Liebe

Sie: «Der Geldmarkt sei zur Zeit fest, Edwin?»

Er: O ja, Schatz, so fest, wie Deine Liebe zu mir, Ella!»

Sie: «Du hast Dich doch nicht auf größere Spekulationen eingelassen?»

Febo

Erholungsbedürftig

«Grüezi Frau Meier, nei aber, wie gsehnd Sie hüt schlecht us!»

«Ja, wüssed Sie, wenn Sie wüßted! Grusigi Magekrämpf die ganzi Nacht, gschwullni Bei und Halsweh, daß ich fast nümme i d'Strümpf cha; und ich sälber fühl mich au nid wohl!» we.

Splitterchen

Die Toiletten der Frauen imponieren uns Männern — bis wir sie selbst bezahlen müssen!

Uhu

Vom Heiraten

Frau Soundso, eine waschechte Luzernerin, liest die Heiratsanzeigen und entsetzt sich darüber, daß so viele Schweizer Ausländerinnen heiraten.

«Und debi häm-mer doch so flotti Meitschi i de Schwiz. Wenn ich en junge Burscht wär, dä wett ich ömel nur es Wallisermeitschi oder e Engadiner!»

Da meldet sich irgendwo aus einer Ecke der Mann zum Wort: «Wieso häsch Du mir das nöd gseit, wo-n ich no en junge Burscht gsi bi?»

Er bekam einen Blick, und der ge-nügte!

Intermezzo um 12 Uhr

Ein Radfahrer von links, Fräulein auf Velo von rechts. Mit knapper Not wird eine Kollision verhindert, indem das Fräulein vom Rad springt.

Der nicht ganz unschuldige Fahrer meint: «Wäge mir hettet Sie nöd müese aßspringe!»

«Nei, gwüß nöd, Sie Löli! Aber wäge mir selber!»

Und fort war sie ...

hgr.

Das Bad der Puppe

Mutter: «Rosmarie, du darfst 's Bäbeli nöd im Wasser bade, suscht goht's kaputt!»

(Nach einer $\frac{1}{2}$ Stunde:)

Rosmarie: «Jetzt han i's glych badet, aber nöd im Wasser. Weisch, i ha 's eifach e paarmol aagschpeutz!» Tr. Fl.

VON HEUTE

Fortschritt

Unser zwölfjähriges Pflegetöchterchen aus dem Welschland schrieb letztthin ihren ehemaligen Schulkameradinnen unter anderm:

«Ich fahre hier in Zürich auch Rollschuh und kann jetzt schon auf einem Bein fahren.»

Worauf eine kleine Freundin prompt antwortete:

«Ich glaube Dir das nicht; Du kannst doch schon in Lausanne auf beiden Beinen fahren!»

Bsch

Technisches

Während eines Gesprächs mit meiner Frau über die Elektrizitätshalle der LA kommen wir auf die Erzeugung von künstlichen Blitzen zu sprechen. Ich erkläre meiner Frau, daß hiezu fünf Mil-

lionen Volt durchgelassen werden. — Die kleine Christine, die meinen Ausführungen gefolgt war, bemerkte plötzlich, kindlich erstaunt:

«Aber Onkel, das muß ja sehr lange dauern bis sie alle durch sind.» Bsch

Reinlichkeit

Meine Frau zum Pflegekind: «Aber Christine, was hast Du nur für schwarze Knie?»

Christine überzeugend: «Ja Tanti, die sind immer sol!»

Bsch

Musikerkind

In die Post kommt ein etwa 7-8-jähriger Schlingel mit einem Paket und meldet «unklaviert» (unfrankiert).

Dieser scheint sehr musikalisch zu sein! Lili



„Froilein, wetted Sie sich ned emol chehre und zeige?“

